Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich **Allgem. Verwaltung, Verwaltungssteuerung**	Drucksachen-Nr. **481/2005**
	X **Öffentlich** **Nichtöffentlich**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge ⩛	**Sitzungsdatum**	**Art der Behandlung** (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	**20.09.2005**	**Beratung**
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	**27.09.2005**	**Beratung**
Rat	**29.09.2005**	**Entscheidung**

Tagesordnungspunkt

Doppelhaushalt 2005/2006

Beschlussvorschlag:
@->
Die in die Zuständigkeit des Hauptausschusses fallenden Teilhaushalte werden beschlossen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Die Entwürfe der Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2005 und 2006, des Investitionsprogramms 2004 bis 2008 sowie des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2007 wurden am 5. Juli 2005 im Rat eingebracht. Dieser überwies die Einzeletats zur Beratung an die Fachausschüsse.

Hauptausschuss als Personalausschuss

Zu beraten wären die Personalausgaben. Die zusammengefassten Personalausgaben ergeben sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben auf den Seiten 251 ff der Haushaltsentwürfe.
Die Gesamtsummen der Personalausgaben betragen ohne Sonderhaushalte:

- im Haushaltsplan 2005 30.371.491 €
- im Haushaltsplan 2006 30.355.348 €.

Das Ergebnis für das Jahr 2004 betrug 28.515.439 € (Ansatz 29.859.750 €)

Bei Ansätzen für die Personalausgaben ist grundsätzlich zu unterscheiden zwischen dem Gesamthaushalt (mit eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen) sowie dem reinen städtischen Haushalt. Die Ansätze der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen werden grundsätzlich in den Fachausschüssen beraten, so dass der Hauptausschuss vorrangig mit den Personalkosten des „Stammhaushaltes“ befasst ist. Dabei ist jedoch klarzustellen, dass das Haushaltssicherungskonzept (HSK) von einem Gesamtansatz ausgeht (also einschl. Einrichtungen und Sonderhaushalte).

Das HSK sah für das Jahr 2003 einen Einsparbeitrag von 500.000 € und ab 2004 bis zum Ende des HSK-Zeitraumes (2007) eine weitere Summe von 800.000 € vor.

Der für das Jahr 2004 vorgegebene Einsparbetrag wurde überschritten (Einsparsumme insgesamt ca. 1.340.000 Euro für den Kameralhaushalt) .Diese Einsparungen waren insbesondere durch das Auslaufen bestehender Verträge oder das Freiwerden und Nichtwiederbesetzung von Stellen erreicht worden. Ferner war auch eine vorzeitige Erstattung der Rheinischen Versorgungskasse in Höhe von 425.000 € in 2004 erfolgt. Das Ergebnis 2004 stellt daher bereits einen Vorgriff auf die Zielsetzungen der nächsten Jahre dar und lässt sich tendenziell nicht so fortschreiben. Zudem sind auch die nun vermehrt eintretenden Auswirkungen der Personalfälle zu bedenken, bei denen Altersteilzeit vereinbart wurde. Erwirtschaftet werden müssen aber auch weiterhin die Mehraufwendungen auf der Basis des tatsächlichen Tarifabschlusses. Dies kann nur durch die Fortführung restriktiverer Maßnahmen im Personalhaushalt - ggf. unter Verzicht auf freiwillige Aufgaben - erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund gelten – auch unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben - die bisher verfügten Maßnahmen zur Bewirtschaftung des Stellenplanes – wie Beförderungssperre, Einstellungsstopp bei externen Kräften, umfangreiche Prüfung der Notwendigkeit bei Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen, Begrenzung von Überstunden, Reduzierung des Bereitschaftsdienstes, keine neuen Zeitarbeitsverhältnisse – grundsätzlich weiter fort.

Hauptausschuss als Stadtentwicklungsausschuss

Zu beraten wären die Ausgaben der Stadtentwicklung. Von der Haushaltsstelle 1.610.629.01 (Stadtentwicklungsplanung), in Entwurf auf Seite 228, werden Ausgaben für Planungen und Gutachten für die Stadtentwicklung bestritten. Eine Aufstockung der Haushaltsmittel insbesondere von 2005 auf 2006 erfolgt wegen der Arbeiten an der Regionale 2010.

Hauptausschuss für die übrigen Bereiche

In dieser Zuständigkeit wären Beratungen der Einzelpläne und Teileinzelpläne des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes sowie des Sammelnachweises Sachausgaben erforderlich.
Bereich BM/I/II - Verwaltungsvorstand
Bereich 03 - Frauenbüro/Gleichstellungsstelle
Bereich 04 - Fachkraft für Arbeitssicherheit
Bereich 05 - Behördlicher Datenschutzbeauftragter
Personalrat
Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

Zu beraten sind die Einnahmen und Ausgaben der obigen Bereiche. Die Budgetübersichten sind insbesondere und in zusammengefasster Form jeweils den angegebenen Seiten der Haushaltsentwürfe zu entnehmen:
- Verwaltungsvorstand (ab Seite 429)
- Frauenbüro/Gleichstellungsstelle (ab Seite 433)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (ab Seite 437)
- Behördlicher Datenschutzbeauftragter (ab Seite 439)
- Personalrat (ab Seite 445)
- Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung (ab Seite 447)

Sammelnachweis Sachausgaben
Zu beraten wären die Ausgaben im Sammelnachweis des Haushaltsplanes auf den Seiten ab 257 im Entwurf.
Die Gesamtsumme der Sachausgaben des Sammelnachweises beträgt
- im Haushaltsjahr 2005 1.943.390 Euro
- im Haushaltsjahr 2006 1.990.527 Euro

Vermögenshaushalt
Zu beraten wären die Haushaltsansätze auf den Seiten 268 und 269 im Entwurf der Haushaltspläne. Die Zukunftsplanung für die Folgejahre ergibt sich aus dem Investitionsprogramm auf den Seiten 382 und 383

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2003 für den Doppelhaushalt
Der Überblick über die Fortschreibung des Haushaltssicherungsgesetzes ist den Seiten 485 ff der Anlagen zu entnehmen. Besonders hingewiesen ist auf die für den Fachbereich neu aufgenommenen Maßnahmen auf der Seite 491. Eine Gesamtübersicht der den Fachbereich 1 betreffenden Maßnahmen ist auf den Seiten 495 und 496 enthalten.

Anmerkung:
Genannte Zahlen beziehen sich auf die im Haushaltsentwurf 2005/2006 enthaltenen Zahlen, die sich evtl. bis zum Sitzungstermin wegen zusätzlicher Einsparbemühungen noch ändern können.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung: - Eigenanteil: - objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: **-**	